

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in der Besorgnis vor der ominösen 48. ID.— nur Vortruppen der MorD.II recht vorsichtig herangeschoben hatten, konnte infolge späten Befehlsempfanges mit der 13. IBrig. und der 42. HID. erst gegen 3^{h30} früh aufbrechen.

Inzwischen hatte der Feldzeugmeister, um die Behauptung der 5. Armee am Ostufer der Drina doch noch zu ermöglichen, verschiedene Maßnahmen eingeleitet. Die 12. GbBrig. sollte wieder nach Ljubovija zurückkehren, die 109. LstIBrig. über Vlasenica heranrücken, der Angriff über Šabac durch die in den nächsten Tagen bei Peterwardein eintreffende 8. MaBrig. und sonstige entbehrliche Truppen vorwärtsgetragen werden. Aber diese Verstärkungen waren nicht nur unzureichend, sie wären auch zu spät dazu gekommen, das Schlachtenglück an der unteren Drina zu wenden. Auf die dringende Vorstellung des GdK. Giesl, daß es nicht ratsam sei, das abgekämpfte und erschöpfte VIII. Korps östlich der Drina zu belassen, ordnete GdI. Frank noch am 19., so sehr Heeresleitung und BOK. ein Ausharren gewünscht hätten, den Rückzug hinter den Fluß an. Auch GdK. Tersztyánszky wurde vom 5. Armeekommando aufgefordert, serbischen Boden zu räumen. Das VIII. Korps eilte noch am Abend den Brücken bei Lješnica und Bijeljina zu.

Der Ausklang der österreichisch-ungarischen Augustoffensive

Der Rückzug der 5. Armee und Meinungsstreit wegen Šabac

(20. und 21. August)

Auch das AOK. in Przemyśl hatte, als ihm gegen Abend der Draht die ersten Nachrichten über den Rückzug des VIII. Korps überbrachte, für den Fall, als die 5. Armee hinter die Drina weichen müsse, die Räumung von Šabac befohlen. Zugleich wurde die 6. Armee angewiesen, nach Möglichkeit wohl noch einen eng begrenzten Gegenstoß zu führen, aber ja kein weiter ausgreifendes Unternehmen gegen einen überlegenen Feind zu wagen; denn die Balkanstreitkräfte hätten nunmehr zu ihrer ursprünglichen Aufgabe zurückzukehren, die ihnen vorschrieb, „feindliche Einbrüche auf unser Gebiet zu verwehren¹⁾“. Allerdings ließ hierbei GdI. Conrad den nicht durch militärische, sondern durch politische Er-

¹⁾ Conrad, IV, 432.